

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten
zur Entwicklungspolitik 2013/2014

alle für
EINE WELT
für alle
www.eineweltfueralle.de



**Die Welt beginnt
vor deiner Tür!**

Unterrichtsmaterial Klassen 7 bis 13

Einsendeschluss:
15. März 2014

Thema:
Global und lokal denken und handeln

www.eineweltfueralle.de

Durchgeführt von:

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen 

In Kooperation mit:

 Grundschul
verband  **Cornelsen**

Mit Unterstützung von:
Zivilgesellschaft

 **Kinder
hilfe**  **care**
Die Welt durch CARE-Pakt
 **Plan**
gibt Kindern eine Chance

Wirtschaft

 **Boehringer
Ingelheim**

Medien

 **SPIESSER**  **Frankfurter Allgemeine**
ZEITUNG FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Grußworte



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ist die EINE WELT nur eine große Sehnsucht oder können wir sie wirklich schaffen? Wer diese Zeilen liest, hat die Suche nach Antworten schon begonnen und gibt sich nicht zufrieden mit Sätzen wie: „Das geht mich

nichts an. Das ist mir zu schwierig. Dafür kann ich nichts tun.“ Wer am Wettbewerb für Entwicklungspolitik teilnimmt, wird am Ende wahrscheinlich anders denken. Es darf uns nicht egal sein, dass Millionen Menschen auf der Welt morgens nicht wissen, ob sie tagsüber genug zu essen und zu trinken haben oder wo sie abends einen sicheren Schlafplatz finden. Es darf uns nicht egal sein, dass Kinder nicht zur Schule gehen dürfen, sondern auf Feldern und in Fabriken schwer arbeiten müssen. Und es darf uns nicht egal sein, dass Menschen andere Menschen – auf so viele Arten – unterdrücken, an Körper und Seele verletzen, sogar töten.

Unsere Welt ist die Summe aus unzähligen Entscheidungen, in der „großen Politik“ genauso wie im täglichen Leben der Einzelnen. Meine Bitte an Euch, liebe Schülerinnen und Schüler: Entscheidet Euch dafür, hinzusehen, hinzuhören und zu handeln, wo immer Unrecht erkennbar wird. Ihr seid weder zu jung noch zu weit entfernt von den Problemen, deshalb trägt der diesjährige Wettbewerb den Titel: „Die Welt beginnt vor deiner Tür!“ Ich wünsche Euch, dass dieser Gedanke zum Auftakt einer Entdeckungsreise wird.

Und Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, bitte unterstützen Sie Ihre Klassen und Projektgruppen weiterhin so engagiert dabei, all das zu erfahren und zu erobern, was unsere Welt als EINE WELT verbinden kann. Wer sollte besser als Sie vermitteln: Machtlos ist nur der, der nichts macht.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen bei der Preisverleihung und wünsche allen, die am Wettbewerb teilnehmen, Neugier, Interesse und den Mut, den man braucht, um den ersten und oft wichtigsten Schritt vor die Tür zu tun!

Joachim Gauck
Bundespräsident



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Aufgabe, Kinder und Jugendliche auf ihre Zukunft in einer globalisierten Welt vorzubereiten, kann nur bewältigt werden, wenn man sie aktiv in die Gestaltung dieser „Einen Welt“ einbezieht, ihnen gesellschaftliche Verant-

wortung zutraut und sie befähigt, ihre Rechte zu erkennen und wahrzunehmen. Themen wie Armut, soziale und kulturelle Konflikte, Umweltzerstörung und Klimawandel fordern längst nicht mehr nur die Politik, sondern im Gegenteil die ganze Gesellschaft. Uns ist bewusst, dass unsere Haltung, unsere Denk- und Handlungsweisen Auswirkungen auf die Lebensbedingungen von Menschen in anderen Regionen haben. Die nachfolgende Generation für diese Verantwortung zu sensibilisieren, ist daher zunehmend wichtig.

Das aktuelle Thema des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik greift diese gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung bewusst auf: „Global und lokal denken und handeln – ‚Die Welt beginnt vor deiner Tür!‘“

Lernen im Bereich Globale Entwicklung kann Euch, liebe Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, in die Lage versetzen, global verantwortlich zu agieren und eure Zukunft nachhaltig zu gestalten. Schülerinnen und Schüler werden, so befähigt, zu Zukunftsentwicklern!

In diesem Lernprozess spielen Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, eine besonders wichtige Rolle. Dabei möchte Sie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit diesem Wettbewerb unterstützen. Durch den Wettbewerb haben Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, vielfältige und fantasievolle Zugänge zu entwicklungspolitischen Themen zu finden.

Ich lade Sie und Euch alle zur Teilnahme am entwicklungspolitischen Schulwettbewerb ein und freue mich auf viele interessante Beiträge!

Dirk Niebel
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht

Globalisierungsprozesse bringen wesentliche Veränderungen für jeden von uns. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche die notwendigen Kompetenzen erwerben, um sich diesen Veränderungen zu stellen, sich in der globalisierten Welt orientieren zu können und dazu eigene Werte und Haltungen zu entwickeln.

Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik möchte Sie darin unterstützen, Themen der globalen und nachhaltigen Entwicklung in Ihrem Unterricht zu behandeln. Wir alle tragen eine Mitverantwortung dafür, dass sich unsere Welt sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig erhält und verbessert. Mit dem Thema „Global und lokal denken und handeln – ‚Die Welt beginnt vor deiner Tür!‘“ widmet sich der Wettbewerb im Schuljahr 2013/2014 dieser Mitverantwortung bei uns und auf der ganzen Welt.

Der von Ihnen eingereichte Wettbewerbsbeitrag soll zeigen, dass sich Ihre Schüler über die Auswirkungen ihres Denkens und Handelns in einer globalisierten Welt bewusst sind. Im Folgenden geben wir Ihnen Anregungen zur Bearbeitung des Themas des Wettbewerbs in Ihrem Unterricht.

Mit dem Thema der Wettbewerbsrunde 2013/2014, „Global und lokal denken und handeln – ‚Die Welt beginnt vor deiner Tür!‘“, sollen Kinder und Jugendliche für globale Zusammenhänge sensibilisiert werden und begreifen, welche Auswirkungen unser Denken und Handeln auf andere Teile der Welt hat.

Anhand des Themas können die Kompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung in den Bereichen „Erkennen“, „Bewerten“ und „Handeln“ erworben werden. In diesem Durchgang stehen insbesondere folgende Kompetenzen im Vordergrund:

- Erkennen von Vielfalt
- Analyse des globalen Wandels
- Reflexion eigener und fremder Denk- und Handlungsmuster (Perspektivenwechsel und Empathie)
- Solidarität und Mitverantwortung
- Partizipation und Mitgestaltung

Die Schüler können direkt „vor der eigenen Tür“ Möglichkeiten zur verantwortlichen Mitwirkung im globalen Entwicklungsprozess entdecken: Sie können ihr alltägliches Handeln reflektieren und entsprechend der gewonnenen Erkenntnisse so nachhaltig wie möglich gestalten – sei es beim Einkauf, auf dem Weg zur Schule, im Klassenraum oder in der Freizeit.

Alle Infos online unter:

www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

Legende Materialien

	Unterrichtsmaterial
	Text
	Bild
	Video
	Audio
	Internet-Link

Inhalt

Seite 2	Grußworte
Seiten 3/4	Der Wettbewerb in Ihrem Unterricht
Seite 5	Die Welt ... gibt dir Recht
Seite 6	Die Welt ... in deinem Warenkorb
Seite 7	Die Welt ... unterwegs
Seite 8	Die Welt ... lebt über ihre Verhältnisse
Seite 9	Die Welt ... braucht sauberes Wasser
Seite 10	Die Welt ... ist vernetzt
Seite 11	Unsere Partner
Seite 12	Mitmachen und gewinnen



Die Welt beginnt

vor deiner Tür!

Global und lokal denken und handeln

Mehr als sieben Milliarden Menschen müssen in unserer Einen Welt zusammenleben. Doch wie verbunden sind wir alle miteinander? Warum sind die Voraussetzungen für ein gesundes Leben in Frieden nicht weltweit gegeben? Warum leiden Millionen Menschen an Hunger und haben keinen Zugang zu sauberem Wasser? Und was hat Billigproduktion eigentlich mit unserem Lebensstil zu tun?

Die Themendossiers enthalten Unterrichtszugänge, die den Fokus der Schüler auf die Zusammenhänge und Probleme unserer Einen Welt lenken. In den Dossiers wird durchgehend auf die im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR) beschriebenen Kompetenzen und Themenbereiche Bezug genommen. Die Anregungen und Ideen für Ihren Unterricht können Sie mithilfe einer umfangreichen Online-Materialsammlung umsetzen. Zu jedem Unterrichtszugang finden Sie Materialien, die Sie aus dem Internet herunterladen können: u. a. Sachtexte, journalistische Texte, Unter-

richtsmaterialien, Videos und Grafiken. Sie können die Materialsammlung auch nach Fächern oder mithilfe der Freitextsuche durchstöbern.

Die Materialsammlung für die Klassen 7 bis 13 finden Sie unter:
www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

Die Materialsammlung für die Klassen 1 bis 6 finden Sie unter:
www.eineweltfueralle.de/klassen1-6.html

Die sechs Themendossiers

Themendossier Menschen- und Kinderrechte | Seite 5

Die Schüler befassen sich mit den Menschenrechten und deren Einhaltung. Dabei reflektieren sie die aktuelle Menschenrechtssituation kritisch und nehmen dazu Stellung (Kernkompetenz 6, OR). Sie entwickeln Ideen, wie sie selbst zur Verbesserung der Menschenrechtssituation, vor allem zur Einhaltung der Kinderrechte und der Millenniumsentwicklungsziele, beitragen können.

Themendossier Konsum | Seite 6

In der Medienberichterstattung wird immer wieder über die schlechten Arbeitsbedingungen in der Textilbranche sowie bei der Produktion von Nahrungsmitteln berichtet. In Anknüpfung an den Themenbereich 4 (Waren aus aller Welt, OR) liegt der Fokus auf der Auseinandersetzung mit den eigenen Konsumgewohnheiten und der dadurch bestehenden Mitverantwortung (Kernkompetenz 8, OR).

Themendossier Mobilität | Seite 7

Jahresthema der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2013 ist das Thema Mobilität (Themenbereich 12, OR). Der Verkehr auf dem Weg zur Schule betrifft alle Schüler im Alltag. Zentral ist die Frage, welche Maßnahmen sie ergreifen können, um nachhaltig mobil zu sein. Auch das Thema Migration wird besprochen. Dabei werden nicht nur Probleme, sondern auch Chancen beleuchtet.

Themendossier Demografie und Ressourcen | Seite 8

Die Schüler analysieren die globale Bevölkerungsentwicklung (Kernkompetenz 3, OR). Auf dieser Basis beschäftigen sie sich mit der ungleichen Nutzung natürlicher Ressourcen, nutzen dabei das Modell des ökologischen Fußabdrucks, mit dem der eigene Ressourcenverbrauch ermittelt werden kann, und ziehen Rückschlüsse auf ihren eigenen Lebensstandard und den damit verbundenen Einfluss auf die Umwelt.

Themendossier Wasser | Seite 9

2013 hat die UNESCO zum „Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser“ ausgerufen. Im Vordergrund stehen der Zugang zu und die Verteilung von Wasser sowie der Schutz dieser lebenswichtigen Ressource (Themenbereich 9, OR). Die Schüler befassen sich mit globalen Umweltveränderungen und dem Zusammenhang zwischen Wasserzugang und Gesundheit (Themenbereich 6, OR).

Themendossier Vernetzung | Seite 10

In diesem sich direkt an die Lebenswelt der Schüler anschließenden Thema werden die verschiedenen Seiten des Fortschritts der Kommunikationstechnologie (Themenbereich 10, OR) beleuchtet. Ein wichtiger Fokus liegt auf der kritischen Reflexion und Stellungnahme (Kernkompetenz 6, OR) zur zunehmenden Digitalisierung sowie zum Ressourcenverbrauch der Industrie.

Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Auf Initiative der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde 2007 der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung erarbeitet und in Kraft gesetzt.

Im Orientierungsrahmen sind Kompetenzen und Themen für den Lernbereich Globale Entwicklung formuliert. Die Kern- und Teilkompetenzen sind eingeordnet in die drei Kompetenzbereiche Erkennen, Bewerten und Handeln. Eine Aufstellung der Kernkompetenzen und Themenbereiche finden Sie im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (Kernkompetenzen: S. 77; Themenbereiche: S. 80).

Globalisierungsprozesse werden im Orientierungsrahmen immer als Zusammenspiel von wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und politischen Faktoren gesehen.

Um diesem multiperspektivischen Anspruch gerecht zu werden, sollten alle Unterrichtsfächer ihren spezifischen Beitrag leisten. Wie dieser Beitrag aussehen kann, ist im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung von 2007 beispielhaft für Fächer der Sekundarstufe und für die Grundschule dargestellt.

Den Orientierungsrahmen finden Sie zum Download im Internet:
www.eineweltfueralle.de/unterrichten/der-lernbereich.html

Außerdem können Sie die Printausgabe kostenlos per E-Mail bei Engagement Global gGmbH bestellen:
schulwettbewerb@engagement-global.de

Menschenrechte gelten für alle!

„Menschenrechte“ und „Kinderrechte“ sind große Begriffe. Aber was steckt genau dahinter? Die Schüler überlegen sich zunächst Schlagworte, die sie mit Menschen- und Kinderrechten verbinden. Sammeln und clustern Sie diese an der Tafel. Lassen Sie Ihre Schüler anschließend den Satz „Menschenrechte/Kinderrechte gelten für alle, ganz gleich, ...“ vervollständigen und darüber nachdenken, welche Menschen besonderen rechtlichen Schutz benötigen. Ausgehend von den Materialien setzen sich die Schüler in Gruppen mit den in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und in der Kinderrechtskonvention festgehaltenen Rechten auseinander. Jede Gruppe erstellt ein Informationsplakat über ein ausgewähltes Recht (z. B. mit Bildern, Zitaten etc.). Die Plakate können im Schulhaus präsentiert werden.

Ab Klasse 10: Ältere Schüler können der Frage nachgehen, worin die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kinderrechtskonvention und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bestehen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Institut für Menschenrechte: Menschenrechtsbildung
- 📄 UNHCR: Menschenrechte
- 📄 Kindernothilfe: Kinder haben Rechte
- 📄 Methodenbuch COMPASITO: Menschenrechtsbildung mit Kindern
- 📄 Handbuch von Kompass: Human Rights
- 📄 Erläuterungen von Plan International Deutschland e. V.: Achtung: Kinderrechte
- 📄 WissensWerte: Menschenrechte
- 📄 WissensWerte: Kinderrechte
- 📄 UNICEF: 30 Sekunden Kinderrechte
- 📄 Online-Lernarchiv des Hessischen Bildungsservers: Portal Kinderrechte

Die Millenniumsentwicklungsziele – und dann?

Ab Klasse 10: Auch um die Menschenrechte für alle zu gewährleisten, entwickelten u. a. die Vereinten Nationen 2001 acht Millenniumsentwicklungsziele, die bis zum Jahr 2015 – mit bestimmten statistischen Vorgaben – verwirklicht werden sollen. Wie sieht es seither mit der Erreichung der Ziele aus und wie wird dieser Fortschritt gemessen? Die Schüler erarbeiten sich den aktuellen Stand der Erreichung der Ziele und gehen der Frage nach, wie man nach 2015 mit den Ergebnissen umgehen sollte. **Methodenvorschlag:** In Arbeitsgruppen setzen sich die Schüler jeweils mit ausgewählten Millenniumsentwicklungszielen auseinander und stellen ihre Ergebnisse vor. Beim Umgang mit den Statistiken sollte man genau hinschauen: Das Erreichen der Ziele (nach Vorgaben der statistischen Ziele) bedeutet nicht, dass das Problem gelöst ist. Für Millionen von Menschen besteht es nach wie vor!

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Eine Welt in der Schule (Heft: 4/2007)
- 📄 Karl Kübel Stiftung: Millennium-Entwicklungsziele
- 📄 Kindernothilfe: Armut als globale Herausforderung
- 📄 Online-Lernarchiv des Hessischen Bildungsservers: Millenniums-Entwicklungsziele
- 📄 Omnia Verlag: Überblick über die Millennium-Entwicklungsziele
- 📄 Zwischenbilanz des BMZ: Millenniumsziele 2010
- 📄 Omnia Verlag: Kleines Lexikon von A bis Z zur Entwicklungspolitik: Länderporträts von 193 Staaten
- 📄 BMZ: Länder (Informationen zur Entwicklungsarbeit)
- 📄 Welthungerhilfe: Millenniumsdörfer

Die Welt ...

gibt dir Recht

In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist festgeschrieben, dass jeder Mensch das Recht hat „auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen“. Für viele Menschen liegt die Umsetzung ihrer unveräußerlichen Menschenrechte jedoch in weiter Ferne.



Themendossier Menschen- und Kinderrechte

Jeder kann etwas tun!

Die Schüler überlegen, ob ihr Handeln Wirkung zeigen kann. **Methodenvorschlag:** Dazu führen sie eine Pro-Kontra-Diskussion, bei der sie einen inneren Sitzkreis (Pro) und einen äußeren Sitzkreis (Kontra) bilden, sodass sich je zwei Schüler gegenüber sitzen. Damit möglichst viele Gesprächspaare entstehen, rotiert der innere Kreis in Abständen. Anschließend tragen die Schüler in Gruppen Handlungsmöglichkeiten zusammen, mit denen sie die Wahrung der Menschenrechte und die Realisierung von Millenniumsentwicklungszielen unterstützen können. **Ab Klasse 10:** Die Schüler setzen sich zur Vorbereitung einer Blätterlawine mit dem Material des Welthauses Bielefeld „Die alten Thesen stimmen nicht mehr“ auseinander. Jeder bekommt ein Blatt mit drei Ideenspalten. Innerhalb von fünf Minuten tragen alle drei Ideen ein, reichen das Blatt weiter und entwickeln die Idee des Vorgängers weiter. Als Inspiration können die Handlungsideen von UNICEF sowie die Schulaktionen von CARE, Plan, der Kindernothilfe und der Welthungerhilfe dienen. Werten Sie alle Vorschläge aus. Setzen Sie die beste Idee in die Tat um.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Welthaus Bielefeld: Die alten Thesen stimmen nicht mehr (Thesen 1, 2, 8, 19)
- 📄 Plan: Mitmachaktionen für Schulen, Kinder und Jugendliche
- 📄 CARE: Schulaktionen mit Videos und Bildern
- 📄 Welthungerhilfe: Schulaktionen
- 📄 Kindernothilfe: Schulaktionen
- 📄 UNICEF: Handlungsideen

Billig – billiger – Arbeitskraft

Ihre Schüler tauschen sich darüber aus, wo ihre Kleidung produziert wurde. Dafür können sie auf dem Waschetikett ihrer Kleidungsstücke nachsehen. Tragen Sie die Herstellungsländer zusammen. Besprechen Sie anhand einer der aufgeführten Dokumentationen die Arbeitsbedingungen in der Textilbranche. In den Materialien wird die Situation der Arbeitskräfte in Entwicklungsländern thematisiert.

Die Ausbeutung ist nach der Produktion jedoch nicht zu Ende – auch Transporteure, Verkäufer und andere am Herstellungs- oder Lieferprozess Beteiligte, werden oft unterbezahlt. Ihre Schüler stellen die Produktionskette von der Fabrik bis zum Kunden schematisch dar und tragen Preise und Löhne ein.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts: Wem nützt der Welthandel? (Kapitel 4: Fast Fashion)
- FAZ Schule: Corporate Social Responsibility – Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen
- „Der Spiegel“: Fair ist schwer
- Die KiK-Story, Brand in Fabrik in Bangladesch, Der Preis der Jeans
- WissensWerte: Welthandel

Kleidung im Trend – aber bitte fair!

Die Schüler bekommen die Aufgabe, einen (Online-)Ratgeber mit für Jugendliche relevanten Labels, Marken und Shops für ökologisch faire Kleidung zu erstellen. Dafür halten sie in ihrer Umgebung Ausschau nach fair gehandelter und ökologischer Kleidung und können auch auf die Listen der Broschüre „Konsum mit Köpfchen“ zurückgreifen.

Anregung: Darüber hinaus können die Schüler ihre eigenen T-Shirts entwerfen. Dafür kaufen sie einfarbige, ökologisch faire T-Shirts und gestalten diese mit Stoffmalstiften oder anderen Textilfarben etwa mit einem Slogan, der zum Kauf fairer Kleidung anregt. Erörtern Sie abschließend mit Ihren Schülern, inwiefern sie bereit sind, auf günstige Trendprodukte zu verzichten, um faire Kleidung zu tragen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- Zukunft Einkaufen: Und ihr bewegt sie doch!
- Fair Trade Deutschland
- Eine Welt in der Schule (Heft 4/2011 und Heft 1/2013)
- Clean Clothes: Shopping-Tipps und Firmen-Check
- Online-Lernarchiv des Hessischen Bildungsservers: Textilindustrie
- Inkota: Konsum mit Köpfchen: Öko-faire Mode in Bremen

Die Welt ... in deinem Warenkorb

„Kleider machen Leute“ und „Du bist, was du isst“ – zwei Sprüche, die verdeutlichen, wie viel der Inhalt unseres Warenkorb über unsere Persönlichkeit aussagt. Ein genauerer, kritischer Blick auf unsere Lebensmittel und Kleidungsstücke lohnt sich: Denn jeder kann fair, ökologisch und nachhaltig einkaufen und sich damit gegen unzumutbare Arbeitsbedingungen und unnötige Umweltbelastung aussprechen.



Themendossier Konsum

(Bio-)Markt oder Supermarkt?

Bei einem gemeinsamen Frühstück in der Schule soll ein Teil der Zutaten fair, ökologisch und klimafreundlich sein. Zur Vorbereitung ist das Material von „Zukunft Einkaufen“ geeignet. **Anregung:** Die Schüler erläutern, ob die Zutaten den Kriterien entsprechen.

Ab Klasse 10: Teilen Sie die Klasse für ein Rollenspiel in kleine Gruppen von drei bis fünf Schülern. Die Gruppen stellen sich vor, sie lebten in einer Wohngemeinschaft und kochen gemeinsam. Dafür steht ihnen ein Budget zur Verfügung (2–4 Euro). **Hinweis:** 7 Euro ist z. B. in vielen Altenheimen der Tagessatz für Mahlzeiten. Stellen Sie Rezepte aus dem „Klimakochbuch“ und das Material „Zukunft Einkaufen“ zur Verfügung. Die Gruppen stimmen über verschiedene Einkaufsmöglichkeiten (z. B. Markt, Supermarkt, Bio-Markt) ab und somit darüber, wie wichtig ihnen faire, klimafreundliche Nahrung ist. Am Ende werden die Entscheidungen – orientiert an den W-Fragen – diskutiert. **Anregung:** Die Klasse veranstaltet ein Kuchenbuffet. Dabei gibt es jeweils die gleichen Kuchen aus nachhaltig-fairen und aus konventionellen Zutaten. Jeder Kuchen wird mit einem Preisschild und einem Infozettel markiert, der die ökologische Vertretbarkeit beschreibt. Ein Stück des konventionellen Kuchens kostet 1 Euro, des nachhaltig-fairen 2 Euro. Andere Schüler und Lehrer können entscheiden, welchen Kuchen sie kaufen möchten. Während des Verkaufs kann das Video „AGRAPROFIT“ gezeigt werden.

Materialsammlung:

www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- Welthaus Bielefeld: Die alten Thesen stimmen nicht mehr (These 4)
- Engagement Global: Global lernen: Horizont erweitern – Afrika im Blick. Die Themen Flüchtlinge und Schokolade im Unterricht
- Zukunft Einkaufen: Und ihr bewegt sie doch!
- Welthungerhilfe: Magazin „Food Right Now“
- BUNDjugend: Klimakochbuch
- Heinrich-Böll-Stiftung, BUND, Le Monde Diplomatie: Fleischatlas
- Weltladen-Dachverband und Naturland: AGRAPROFIT

Die Welt ... unterwegs

Jahresthema der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2013 ist das Thema Mobilität (Themenbereich 12, OR). Mobil sein bedeutet im engeren Sinn, sich zu bewegen. So können wir heute in Paris, morgen in Tokio und übermorgen in New York sein. Das neue Mobilitätszeitalter bringt aber nicht nur Vorteile, sondern auch Probleme mit sich. Neben der starken Klima- und Umweltbelastung sind die Ressourcen begrenzt. Auch wenn das Bewusstsein dafür wächst, ist der Verzicht auf neue Formen der Mobilität schwer. Menschen bewegen sich zudem nicht immer freiwillig. Manche Menschen werden politisch verfolgt und flüchten zu ihrem eigenen Schutz in ein anderes Land. Andere verlassen ihre

Heimat aufgrund schlechter Lebens- oder Arbeitsbedingungen oder sie wollen aus verschiedenen anderen Gründen auswandern. Viele Länder, auch in Europa, werben gezielt zumeist um hochqualifizierte Einwanderer. Damit bedeutet Mobilität im weiteren Sinn, dass Menschen ihre eigene Lebenssituation verändern. Zentral ist dabei die Frage, welche Maßnahmen sie ergreifen können, um nachhaltig mobil zu sein.



Themendossier Mobilität

Was bedeutet Mobilität?

Differenzierte Unterrichtszugänge für alle Jahrgangsstufen zum Problemfeld Mobilität bietet der unten angegebene Link zur Materialsammlung des BNE-Jahresthemas. **Methodenvorschlag:** Die Schüler schreiben ihre Ideen, Fragen und Gedanken zum Satz: „Heute legen immer mehr Menschen mit Verkehrsmitteln große Strecken zurück“ auf. Nach einer bestimmten Zeit wird das Blatt weitergegeben – auch dann, wenn ein Satz noch nicht beendet ist. Derjenige, der das Blatt bekommt, vervollständigt den Gedanken oder schreibt einen neuen auf. Die Blätterlawine wird – mit wachsenden Zeitabständen – wiederholt, bis alle ihr Blatt wieder vor sich liegen haben. Ordnen Sie die Überlegungen in einer Mind-Map an der Tafel. Greifen Sie folgende Fragen auf: Was ist Mobilität? Wieso müssen immer mehr Menschen unterwegs sein? Nutzen, Folgen und Probleme von Mobilität?

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Bundeszentrale für politische Bildung: Themenheft zu Mobilität und Umwelt (Heft 71)
- 📄 Materialsammlung des BNE-Jahresthemas: Mobilität

Mobilität – Folgen für Klima und Umweltschutz

Mit Verkehrsmitteln können Distanzen schnell überwunden werden. Doch unsere Zeitersparnis belastet die Natur umso mehr. Ihre Schüler entwickeln ein Szenario einer Stadt der Zukunft in Form einer Collage. Dafür schneiden die Schüler Häuser, Autos, Straßenzüge etc. aus Katalogen und Magazinen aus und kleben sie auf ein Plakat. Mit Stiften oder Tusche können sie zudem noch verfremden oder ergänzen. Alternativ können sie auch in einer Geschichte einen „Stadtrundgang“ beschreiben. Anschließend wird Kritik an dem aufgeworfenen Szenario geübt: Was muss sich hier verändern? Das Material „Die Stadt der Zukunft“ hilft den Schülern bei der Lösung der Aufgaben. Des Weiteren können die Schüler mit Google Maps ihren eigenen Schulweg mit dem in einer Megastadt und dem in einer ländlichen Gegend eines Entwicklungslandes vergleichen. Die Unterschiede könnten z. B. auch in einem Comic dargestellt werden. Für Schulen mit Partnerschulen bietet es sich an, die Schulwege der Schüler der beiden Schulen zu vergleichen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Verbraucherzentrale: Mobilitätscheck in der Schule
- 📄 Kampagne des Klima-Bündnisses: Schulwege in anderen Ländern
- 🗺️ Google Maps Street View
- 📺 Deutsche Welle: Mumbai Madness – Verkehrschaos in einer Megacity
- 🏠 Kombikraftwerk2: Stabiler Strom aus Erneuerbaren Energien
- 🔊 Vortrag: Mobilität (auch in Bezug auf Megacities und ländliche Gegenden)
- 📄 Dossier von Scinexx: Die Stadt der Zukunft. Zwischen Ökologie und technischer Vision
- 📄 Kampagne: Co2nnect – Co2 on the way to school

Migration und Flucht

Beschäftigen Sie sich mit der Problematik um die Aufnahme von Flüchtlingen und Migranten in Deutschland und Europa. Dazu eignet sich das Arbeitspaket „Flüchtlinge“ der Karl Kübel Stiftung schon ab Klassenstufe 7. **Ab Klasse 10:** Das Thema Migration ist aktuell. In vielen Teilen der Welt verlassen Menschen ihre Heimat. Die Gründe sind vielfältig: Flucht vor Unterdrückung und Missachtung von Menschenrechten, Flucht aus der Armut, oft auch der Wunsch, neue und bessere Zukunftsaussichten zu finden. Viele Staaten hoffen – z. B. weil in der eigenen Bevölkerung mehr Menschen sterben als geboren werden – auf Menschen, die einwandern und integriert werden wollen. Oft werden Flüchtlinge aber abgewehrt und zurückgewiesen – die Flüchtlingslager auf der italienischen Insel Lampedusa, ein Ziel afrikanischer Flüchtlinge, stehen oft genug in den Schlagzeilen. Doch Migration ist nicht ausschließlich problematisch. Migrationsprozesse haben auch positive Aspekte. Diskutieren Sie mit Ihren Schülern die Fragen: Welche Vorteile ergeben sich für Migranten, Aufnahme- und Herkunftsländer? Braucht Europa Einwanderung?

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Engagement Global: Global lernen: Horizont erweitern – Afrika im Blick. Die Themen Flüchtlinge und Schokolade im Unterricht
- 📄 UNHCR: Flüchtlinge schützen
- 📄 Karl-Kübel-Stiftung: Flüchtlinge (Lernstationen ab Klasse 7)
- 📄 Online-Lernarchiv des Hessischen Bildungsservers: Migration
- 🏠 WissensWerte: Migration
- 📄 Die Bundesregierung: Europa braucht Einwanderung

Was verbrauchen wir?

Wie soll die Welt in Zukunft aussehen? Wie kommen wir da hin? Die Schüler ermitteln ihren eigenen ökologischen Fußabdruck über die interaktive Website „Footprint Deutschland“. Überlegen Sie, wie der ökologische Fußabdruck der Klasse verkleinert werden könnte. Daraus kann ein langfristiges Projekt, zum Beispiel ein Klassen-Jahresplan, entstehen. Die Schüler erarbeiten konkrete Ziele, wie zum Beispiel den Energie- und Wasserverbrauch in der Schule zu problematisieren, Ökostrom zu beziehen oder Schulweg und Schulnahrung ökologischer zu gestalten. Wie können Sie diese Ziele erreichen? Der gesamte Prozess kann in einem Blog dokumentiert werden. Werten Sie den Stand des Projekts monatlich aus. Der Blog kann durch Tipps für andere ergänzt und der ganzen Schule vorgestellt werden.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

-  Zukunft Einkaufen: Ideen zu nachhaltigem Konsum
-  Conservation & Development
-  Welthungerhilfe: Der Weg in eine nachhaltigere Zukunft
-  Passt dein Fuß auf diese Erde? (eigener ökologischer Fußabdruck)
-  Chat der Welten: Onlinespiel Future Resort

Die Welt ... lebt über ihre Verhältnisse

Mit der Weltbevölkerung wachsen auch Rohstoffverbrauch, die Umweltverschmutzung und Umweltzerstörung und der Hunger. Während die Zahl der Erdbewohner rasant steigt, bleiben der Platz und die natürlichen Gegebenheiten auf der Erde gleich. Das hat Folgen für uns alle: Denn würden alle Menschen so leben wie wir in Europa, bräuchten wir fast drei Erden. Jeder sollte seinen eigenen Verbrauch reduzieren und somit etwas zur Minderung der Belastung unserer Einen Welt beitragen. Denn wir alle müssen uns gemeinsam mit und auf einer Erde arrangieren.

Themendossier Demografie und Ressourcen

Die Wenigsten verbrauchen das meiste!

Ab Klasse 10: Obwohl die westlichen Industrienationen den geringsten Anteil an der Weltbevölkerung ausmachen, verbrauchen sie die meisten Ressourcen und haben den größten ökologischen Fußabdruck. Die verschiedenen Fußabdrücke von Ländern können Schüler mithilfe der interaktiven Weltkarte vergleichen. Auf dieser Basis erstellen sie Schaubilder, die folgende Fragen beantworten und veranschaulichen: Wie viele Erden bräuchten wir, wenn alle Menschen so leben würden wie Menschen in den USA (alternativ: Deutschland, China, Indien)? Wie würde es realistisch aussehen, wenn allein Schwellenländer wie Indien, Brasilien, China etc. einen Lebensstil wie die USA hätten? Welchen Lebensstandard dürften alle Menschen haben, um Umwelt und Ressourcen unserer Einen Welt dauerhaft zu schonen und zu erhalten?

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

-  Interaktive Simulation: Die Erdöl-Reichweite berechnen
-  Carbon Footprint of Nations: Interaktive Weltkarte zum Vergleich des Rohstoffverbrauchs
-  TED: Hans Rosling und der Zauber der Waschmaschine
-  Chat der Welten: Nachwachsende Rohstoffe

Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung

Ab Klasse 10: Um zu erkennen, welche Probleme Bevölkerungswachstum und -schrumpfung mit sich bringen und wie sich die Weltbevölkerung und deren Verteilung weiter verändern wird, stellen die Schüler die Bevölkerungspyramide Deutschlands und eines Entwicklungslandes von vor 20 Jahren der heutigen Bevölkerungspyramide gegenüber. Auf Basis des Videos „Die Zukunft der Weltbevölkerung“ und des Themenhefts „Bevölkerungsentwicklung“ formulieren sie Hypothesen: Wie wird die Bevölkerungspyramide wohl in weiteren 20 Jahren aussehen? **Methodenvorschlag:** In einer Zukunftswerkstatt kann thematisiert werden: Wie kann die Problematik gelöst werden? Ideen zur Lösung der Bevölkerungsproblematik durch Migration: Ist es möglich, mehr Menschen migrieren zu lassen, wenn die Bevöl-

kerung in Entwicklungsländern explodiert und die Bevölkerung hier schrumpft? Was spricht dafür, was dagegen? Wie könnte das aussehen? Welche Schwierigkeiten sind damit verbunden und was müsste dafür getan werden? Hinweise zur Methode der Zukunftswerkstatt finden Sie in den angegebenen Materialien.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

-  Welthaus Bielefeld: Die alten Thesen stimmen nicht mehr (These 3)
-  Stiftung Weltbevölkerung: Bevölkerungsdynamik, -entwicklung und -projektionen
-  Bundeszentrale für politische Bildung: Themenheft zur Bevölkerungsentwicklung (Heft 282)
-  Universität Köln: Beschreibung der Methode Zukunftswerkstatt
-  World Population Atlas: Interaktive Weltkarte zur Bevölkerung
-  Mit offenen Karten: Die Zukunft der Weltbevölkerung

Unsere wichtigste Ressource

Für uns in Europa sind fließendes, sauberes Trinkwasser aus der Leitung und eine hygienische Sanitärversorgung selbstverständlich. Wir brauchen Wasser jedoch nicht nur zum Trinken und Waschen. Das Modell des virtuellen Wassers beschreibt, welche Wassermenge für die Produktion von Konsumgütern benötigt wird. Um die Bedeutung ins Bewusstsein zu rufen, können Sie mit Begriffsimpulsen einleiten: Die Schüler vervollständigen den Satz „Wasser ist für mich ...“. Auf der Basis der Beschäftigung mit „Virtuellem Wasser“, den Grafiken „Wasserknappheit“ und „Wie viel Wasser brauchen wir?“ wird die Knappheit und die ungleiche Verteilung unserer wichtigsten Ressource heraus gearbeitet. Ihre Schüler können das „Wasser-Quiz“ lösen. Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet. Lassen Sie

Ihre Schüler die Begriffsimpulse erneut vervollständigen. Geben die Schüler nun andere Antworten auf „Wasser ist für mich ...“?

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

-  Koordination Südliches Afrika: Wasser – ein globales Gut?
-  Lehrer Online NRW: Wasser – lokal und global
-  Lehrer Online NRW: Lebensstil und Wasser
-  Online-Lernarchiv des Hessischen Bildungsservers: Wasser
-  „Die Zeit“: Wie viel Wasser verbrauchen wir?
-  WWF: Wasserknappheit
-  WissensWerte: Wasser
-  Vereinigung Deutscher Gewässerschutz: Virtuelles Wasser
-  Younicef: Quiz und Informationen
-  Wash-Netzwerk: Washnet

Die Welt ...

braucht sauberes Wasser

Wasser ist viel mehr als die chemische Verbindung aus Sauerstoff und Wasserstoff – es ist die Grundvoraussetzung für Leben. In unserem Alltag ist uns die Bedeutung dieser Ressource nicht immer so bewusst, denn der nächste Wasserhahn ist nie weit entfernt. Umso wichtiger ist es, sich vor Augen zu führen, dass dies nicht überall so ist. Sauberes Wasser ist weltweit sehr ungleich verteilt und manchen fast gänzlich verwehrt. Zugang zu Wasser ist die Grundlage für ein gesundes Leben und darf niemandem vorenthalten werden.

Themendossier Wasser

Wasser und Gesundheit

Um ein Gefühl für die Knappheit sauberen Wassers in Entwicklungsländern zu bekommen, interviewen die Schüler Vertreter einer Organisation, die sich für die Verbesserung der Gesundheitssituation durch Wasserprojekte in Entwicklungsländern einsetzt.

Mögliche Interviewpartner könnten zum Beispiel bei CARE, Plan, der Welthungerhilfe oder der Kindernothilfe angesprochen werden. Das Interview kann persönlich, per Telefon oder E-Mail geführt werden. Nach entsprechender Bearbeitung kann es auch in der Schülerzeitung, auf der Schul-Website, beim Schülerradio, bei einer Regionalzeitung oder im Regionalfunk veröffentlicht werden.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

-  Koordination Südliches Afrika: Wasser – ein globales Gut?
-  UNICEF: Wasser und Gesundheit von Kindern
-  Viva con Aqua: Wasserprojekte in Indien und Nepal
-  VENRO: Adressen möglicher Interviewpartner

Recht auf Wasser vs. Privatisierung

Ab Klasse 10: Eine Gruppe hält ein Referat zum Thema „Wasser als Menschenrecht“, eine zweite referiert über die „Privatisierung von Wasserquellen in Entwicklungsländern“. Neben den aufgeführten Materialien können die Referatsgruppen zusätzlich eigene Quellen recherchieren. Die Schüler, die kein Referat halten, fertigen eine Vortragsmitschrift an und notieren sich Fragen. Anschließend wird das Pro und Kontra von Privatinvestitionen im Plenum diskutiert und auf verschiedenfarbigen Karten (eine Farbe für Pro, eine für Kontra) notiert. Fixieren Sie die Karten an der Tafel, Pinnwand oder einer Tapetenrolle. Dadurch werden alle Argumente und Gegenargumente sichtbar.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

-  Umwelt im Unterricht: Gemeinsame Wasserressourcen – verschiedene Interessen
-  UNESCO: Weltwasserbericht
-  Plan: Sauberes Trinkwasser in Guatemala

Der lange Weg zum Handy

Ab Klasse 9: Nicht nur Kleidungsstücke, auch Mobiltelefone werden unter teilweise unzumutbaren Bedingungen produziert. Die Schüler können die gesamte Produktionskette anhand des Fact-Sheets „Die Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen“ nachvollziehen und als Bildergalerie gestalten. Für ausgewählte Produktionsstationen fertigen sie ein Plakat an. Die Plakate werden nebeneinander angeordnet und mit Pfeilen verbunden. Hängen Sie das Schema auf. Alternativ kann eine PowerPoint-Präsentation mit einer Folie pro Glied der Produktionskette erstellt werden. Die Schüler markieren die Stationen farblich, an denen es zu übermäßigem Ressourcenverbrauch und zu extremer Umweltbelastung kommt, und mit einer weiteren Farbe die Stationen, an denen unfaire Arbeitsbedingungen herrschen. Besprechen Sie abschließend anhand der aufgeführten Materialien zu fairen Handys, welche Bedingungen für ein fair produziertes und gehandeltes Handy gewährleistet sein müssen.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts: Wem nützt der Welthandel? (Kapitel 5: Computer)
- 📄 Südwind Institut: Die Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen
- 📄 „Süddeutsche Zeitung“: Fairphone statt iPhone
- 📄 Zehle, Arndt, Bormann: Unsichtbare Kosten. Ungleiche Verteilung. Ökologische Risiken in der globalen Computerindustrie.
- 📺 WDR: Blutige Handys
- 📺 FairPhone: Nous sommes FairPhone
- 🔗 FairPhone: www.fairphone.com

Zwischen digitaler Kluft und globaler Kommunikation

Unterstützen Internet und Handy die Entwicklung, Teilhabe und Bildung in Entwicklungsländern oder vertiefen sie die Kluft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern? Diesen Fragen gehen die Schüler nach der Vorbereitung mithilfe ausgewählter Materialien – besonders der Arbeitsblätter – nach. **Methodenvorschlag:** Pro-Kontra-Fishbowl. Zwei Gruppen diskutieren miteinander, indem jeweils zwei Vertreter für ihre Gruppe sprechen. Wenn ein anderes Gruppenmitglied mit-

diskutieren möchte, können sie jederzeit ausgewechselt werden. Anschließend überlegen die Schüler, wie sie sich selbst engagieren können. Was können sie dafür tun, Kommunikation und Teilhabe zu fördern? Eine Möglichkeit wäre die Erstellung eines gemeinsamen Blogs mit einer Klasse in einem Entwicklungsland.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Planet Schule: Afrika digital (Arbeitspaket mit Videos)
- 📄 Welthaus Bielefeld: Die alten Thesen stimmen nicht mehr (These 15)
- 📄 Deutsches Institut für Entwicklungspolitik: Demokratieförderung im Zeitalter Sozialer Medien: Risiken und Chancen
- 🌐 Worldmapper: Weltkarte der Internetnutzer
- 📺 Al Jazeera: Social Networks, social revolution

Handys und Umweltschutz

Viele der im Handy enthaltenen Rohstoffe – die zum Teil sehr selten sind – können recycelt werden. Dies bedeutet Schonung der Umwelt und hilft, den Abbau von Ressourcen (oft unter sehr schlechten Bedingungen für die Menschen) zu reduzieren. Schüler können auf Basis des unten stehenden Materials „Handy-Recycling“ der Stiftung Praktischer Umweltschutz (besonders Teil III „Entsorgung und Recycling“) eigene Ideen zur Unterstützung von Recycling entwickeln. **Anregung:** In der Schule können sie eine Recycle-Box für alte Handys aufstellen und ein Informationsplakat dazu gestalten, auf dem beschrieben wird, welche Stoffe in Mobiltelefonen enthalten sind, warum und wie recycelt werden sollte. Wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind, können die Schüler auch einen Erklärfilm drehen und online stellen. Über einen QR-Code an der Recycling-Box kann der Film allen zugänglich gemacht werden.

Materialsammlung: www.eineweltfueralle.de/klassen7-13.html

- 📄 Stiftung Praktischer Umweltschutz: Handy-Recycling
- 📺 Informationszentrum Mobilfunk: Handyrecycling – unsichtbare Schätze im Mobiltelefon

Die Welt ... ist vernetzt

Handys und Computer sind heute kein Luxusgegenstand mehr, sondern fester, nicht wegzudenkender Bestandteil unseres Alltags. Dabei wird oft vergessen, unter welchen Bedingungen diese Geräte produziert werden und welche Umweltbelastungen damit verbunden sind. Gleichzeitig ermöglichen die digitalen Medien globale Kommunikation, Zugang zu Information, Bildung und Teilhabe an Entscheidungsprozessen. Eine zentrale Frage bleibt jedoch bestehen: Führt die Digitalisierung Industrie- und Entwicklungsländer näher zusammen oder vertieft sie die Kluft?



Unsere Partner

„Alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ ist der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird der Schulwettbewerb von Engagement Global durchgeführt. Kooperationspartner sind der Grundschulverband und der Cornelsen Verlag. In einer Public-Private-Partnership unterstützen Partner aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft den Wettbewerb: die Kindernothilfe, CARE Deutschland-Luxemburg, Plan International Deutschland, die Deutsche Welthungerhilfe und Boehringer Ingelheim. „SPIESSER – Die Jugendzeitschrift“ und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ sind Medienpartner des Schulwettbewerbs.



Grundschulverband e. V.

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ bietet Ihnen Hilfen und Anregungen, damit Ihre Unterrichtseinheit, Ihr Projekt oder die geplante (Schüler-)Aktion ein Erfolg wird. Durch unsere langjährige Tätigkeit – das Projekt wurde bereits 1979 gegründet – haben wir einen großen Erfahrungsschatz aufbauen können und verfügen über ein umfangreiches Archiv. Beides, unsere Erfahrungen und unseren Materialbestand, geben wir gerne weiter.

www.weltinderschule.uni-bremen.de

Cornelsen Verlag

Als führender Verlag für Bildungsmedien übernimmt Cornelsen Verantwortung für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. In diesem Rahmen ist es uns ein Anliegen, die Auseinandersetzung der Schüler mit den Herausforderungen der globalisierten Welt zu fördern und dabei Interesse, Verantwortungsbewusstsein und Engagement zu wecken.

www.cornelsen.de

Kindernothilfe e. V.

Die Rechte des Kindes sind das Anliegen der Kindernothilfe. In 29 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas schützt, stärkt und fördert die Kindernothilfe 1,5 Millionen Kinder, ihre Familien und Gemeinschaften, um deren Lebensbedingungen wirksam und nachhaltig zu verbessern. Mit Unterrichtsmaterialien, Informationen und Aktionsideen unterstützen wir in Deutschland gerne Schüler und Lehrer bei ihren global-lokalen Entdeckungsreisen im Rahmen des Schulwettbewerbs. Wir freuen uns auf Ihr Interesse an unserem Service für Schulen.

www.kindernothilfe.de

Plan International Deutschland e. V.

Dem Kinderhilfswerk Plan ist es ein Anliegen, Mädchen und Jungen hier in Deutschland die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika näherzubringen. Deshalb unterstützen wir gern den Wettbewerb und freuen uns über Ihr Interesse an unseren Materialien.

www.plan-deutschland.de

CARE Deutschland-Luxemburg e. V.

CARE fördert die Auseinandersetzung von Schülern mit globalen Themen und Herausforderungen der Zukunft. Deshalb laden wir Ihre Schüler dazu ein, sich von unseren „Weltenrettern“ inspirieren zu lassen und eigene Ideen zu entwerfen. Besuchen Sie mit uns und unserem Magazin „CARE affair“ die Jugend dieser Welt. Wir bieten Ihnen nicht nur Lesestoff und Anregungen, wir stehen Ihnen und Ihren Schülern auch mit Rat und Tat bei der Umsetzung Ihrer Ideen zur Seite.

www.care.de

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

Mein „kleines“ Verhalten hat Auswirkungen auf die „große“ Welt. Das werden die Schüler merken, sobald sie sich mit dem Wettbewerbsthema beschäftigen. Bei der Welthungerhilfe werden sie viele Informationen für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ finden, z. B. die aktuelle Bildungsinitiative der Welthungerhilfe FOOD RIGHT NOW. Schülergerechte Materialien und Aktionen bringen den Schülern die ganze Tragweite des Hungers näher.

www.welthungerhilfe.de

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Boehringer Ingelheim ist seit über 125 Jahren ein erfolgreiches Pharmaunternehmen in Familienbesitz. Wir erforschen und entwickeln neue Arzneimittel und Therapien, um weltweit die Gesundheit zu fördern. Seit 2010 arbeitet Boehringer Ingelheim im Rahmen der „Making More Health (MMH)“-Initiative mit Partnern aus sozialen Bereichen zusammen, um weltweit innovative Lösungen zu entwickeln.

www.boehringer-ingelheim.de

www.makingmorehealth.org

SPIESSER

„SPIESSER“ sitzt am Puls der Jugend: Bei uns schreiben Nachwuchsjournalisten für junge Menschen. Der Stoff für unsere Texte generiert sich aus den Interessen unseres bundesweiten Autorennetzwerkes und der SPIESSER.de-Community. Globale Verantwortung ist dabei ein großes Thema: Beiträge über andere Kulturen, Schüleraustausch oder Freiwilligenhilfe zeigen, wie wichtig der Austausch der Kulturen für die Jugend ist. Schließlich sind wir alle Bewohner des Global Village.

www.spiesser.de

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ bietet seit über 25 Jahren medienpädagogische Projekte und Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte an. Die Integration der Tageszeitung in den Unterricht ist dabei fester Bestandteil, um die Medien- und Themenkompetenz von Schülern zu entwickeln und nachhaltig zu fördern. Insbesondere aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen können so praxisorientiert in den Unterricht eingebunden und damit das Allgemeinwissen der Schüler sowie ihre Fähigkeit, Informationen zu bewerten, einzusortieren sowie kritisch zu hinterfragen, gestärkt werden.

www.fazschule.net

Mitmachen und gewinnen

Wie sieht deine Welt aus und wie sieht die Welt auf der anderen Seite unserer Erdkugel aus? Wie beeinflussen unser Lebensstil und unser Konsumverhalten das Leben der Menschen in anderen Ländern? Und wie können wir sowohl hier als auch anderswo etwas zur Verbesserung der Situation benachteiligter Menschen beitragen? Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik ruft Schüler aller Jahrgangsstufen im Schuljahr 2013/2014 unter dem Motto „Die Welt beginnt vor deiner Tür!“ auf, die Welt im Blick zu behalten und sich kreativ mit dem Thema „Global und lokal denken und handeln“ zu beschäftigen.

Schulklassen, Schülerteams, Arbeitsgemeinschaften sowie Lerngruppen aller Art an deutschen Schulen im In- und Ausland können Wettbewerbsbeiträge einreichen. Außerdem werden in der Kategorie 5 (Schulpreis) Schulen für langfristiges Engagement geehrt. Um diesen Preis können Sie sich mit Ihrer ganzen Schule bewerben, auch zusätzlich zu Einsendungen in Kategorie 1 bis 4.

Einsendeschluss: 15. März 2014

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Einsendekategorien

- » Kategorie 1: Klassen 1 bis 4
- » Kategorie 2: Klassen 5 und 6
- » Kategorie 3: Klassen 7 bis 10
- » Kategorie 4: Klassen 11 bis 13
- » Kategorie 5: Schulpreis

Die Preise

Es gibt über einhundert Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 50.000 Euro zu gewinnen. Jeder Teilnehmer erhält eine namentliche Urkunde des Bundespräsidenten. Außerdem lädt der Bundespräsident Delegationen der Gewinnerteams zur Preisverleihung ins Schloss Bellevue ein, um ihnen ihren Preis gemeinsam mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung persönlich zu überreichen.

Kategorien 1 bis 4:

- » 4 x 2.000 Euro
- » 4 x 1.000 Euro
- » 4 x 500 Euro
- » 100 x 100 Euro

Schulpreis:

- » 5 x 5.000 Euro

Jahresabonnements der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“

Als Medienpartner des Schulwettbewerbs vergibt die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ 25 e-paper-Jahresabonnements an die Gewinner-teams.

Schüleraustausch

Zusätzlich können Sie innerhalb der Schulpreiskategorie die Unterstützung eines Schüleraustausches mit einem Entwicklungsland im Rahmen des Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramms „ENSA“ gewinnen. Dazu muss eine Schulpartnerschaft mit Ihrer Schule bestehen und Ihre Schüler müssen mindestens 15 Jahre alt sein.

Sonderpreis der Nichtregierungsorganisationen

Außerdem gibt es wieder einen Sonderpreis zu gewinnen. Dieser Preis wird von den zivilgesellschaftlichen Partnern des Wettbewerbs, der Kindernothilfe, der Deutschen Welthungerhilfe, CARE Deutschland-Luxemburg und Plan International Deutschland ausgelobt. Unter dem Titel „Hoffnungsträger“ werden Beiträge ausgezeichnet, die in besonderer Weise zeigen, wie Kinder und Jugendliche, die unter Armutbedingungen in Afrika, Asien und Lateinamerika leben, lokal und global denken und handeln. Mädchen und Jungen in den Projekten der genannten Nichtregierungsorganisationen setzen sich beispielsweise für die Kinder- und Menschenrechte ein oder engagieren sich für Maßnahmen gegen den Klimawandel. So gestalten sie ihre und auch unsere Zukunft aktiv mit. Beiträge, die sich mit der Perspektive der „Hoffnungsträger“ auseinandersetzen, können einen von vier Kreativworkshops gewinnen.

Die Wettbewerbsbeiträge schicken Sie an:

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik | Geschäftsstelle | ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn

Bitte füllen Sie für jeden Wettbewerbsbeitrag ein Teilnahmeformular online aus. Das Teilnahmeformular ist Bestandteil Ihres Wettbewerbsbeitrags; die Angaben des Teilnahmeformulars fließen in die Wertung ein. www.eineweltfueralle.de/mitmachen/teilnahme.html

Bei Fragen zur Beitragserstellung oder zu den Teilnahmebedingungen können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Kontakt

Nicola Fürst-Schuhmacher, Projektleitung | Hannes Siege, Bundeskoordinator | Telefon: (0228) 20717-347 | Fax: (0228) 20717-321 | E-Mail: schulwettbewerb@engagement-global.de

Impressum

Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Nennung mehrerer Personen (z.B. Schüler, Lehrer) durchgehend die männliche Form benutzt. In diesen Fällen sind natürlich auch immer Mädchen und Frauen gemeint.

Herausgeber, Konzept und Redaktion Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik | Geschäftsstelle | ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH | Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn | www.engagement-global.de | www.eineweltfueralle.de

Konzept, Redaktion und Gestaltung capito – Agentur für Bildungskommunikation GmbH, Berlin | www.capito.de

Druck LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG

Bildnachweis ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Fotograf: Mika Ceron

Unterrichtsmaterial für die Klassen 1 bis 6 können Sie bestellen unter: www.eineweltfueralle.de/unterrichten/printmaterial-bestellen.html
Alternativ können Sie auch per E-Mail bestellen: schulwettbewerb@engagement-global.de